

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Franz Steeler Straße 261 45138 Essen Telefon: 0201 50707-301

<https://www.hotel-franz.de/kontakt/anfahrt/>

<https://www.ruhrbahn.de/essen/service/barrierefreiheit.html>

Das Hotel ist barrierefrei. Für mobilitätseingeschränkte Personen wird bei Bedarf ein Taxifahrer organisiert. Bitte auf dem Anmeldebogen ankreuzen.

UNTERBRINGUNG UND VERPFLEGUNG

Kosten für Unterbringung, Verpflegung (Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag) und Kursgebühr sind im Tagungspreis enthalten. Bitte auf dem Anmeldebogen vermerken, wenn Sie ein speziell rollstuhlgeeignetes Zimmer benötigen. Die Teilnahme einer Assistenz ist kostenfrei möglich.

TAGUNGSBEITRAG

Einzelzimmer: € 175 / ermäßigt € 145

Doppelzimmer: € 145 / ermäßigt € 110 (pro Person)

Teilnahme ohne Übernachtung: € 95 / ermäßigt € 85

Teilnahme als Tagesgast (Samstag): € 60 / ermäßigt € 40.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik

c/o Jutta Schulz (Gesamtorganisation)

Mail: Netzwerk2018@web.de

Fax: 0711 1656 49 - 341

Tel.: 0176 49 678 678

Den Anmeldebogen und weitere Informationen finden Sie unter:

www.netzwerk-praenataldiagnostik.de

ANMELDESCHLUSS

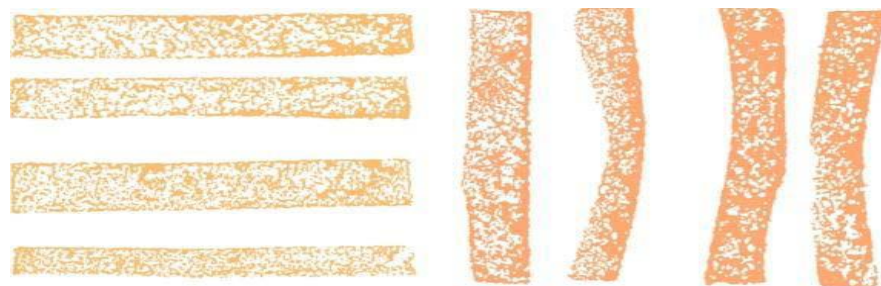
27. April 2018

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag nach Erhalt der Rechnung des Diakonischen Werks.



Die Tagung wird gefördert von Aktion Mensch und unterstützt vom Diakonischen Werk Württemberg e.V.

NETZWERK GEGEN SELEKTION DURCH PRÄNATALDIAGNOSTIK



WAS HAT DIE UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION MIT PRÄNATALDIAGNOSTIK ZU TUN?

JAHRESTAGUNG 15. – 17. JUNI 2018

IM HOTEL FRANZ, ESSEN

■ Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) konkretisiert die universellen Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen. Sie fordert die Vertragsstaaten auf, „Klischees, Vorurteile und schädliche Praktiken gegenüber Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen zu bekämpfen“ (Art. 8) und eine positive Wahrnehmung von Menschen mit Behinderung zu fördern. Welche gesellschaftspolitischen und juristischen Konsequenzen ergeben sich daraus für die Angebotsstruktur von Pränataldiagnostik? Wer hat welche Verantwortung für die Umsetzung der Forderungen aus der UN-BRK?

Die Tagung bietet eine Plattform zur Diskussion dieser und weiterer brisanter Fragen. Plenumsvorträge, Arbeitsgruppen und eine Podiumsdiskussion beschäftigen sich mit der Entwicklung der Begriffe von Krankheit und Behinderung in ihren sozialen und historischen Dimensionen und diskutieren neben den juristischen Optionen auch die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Politik, die Berufsgruppen und die Zivilgesellschaft, die sich aus der UN-BRK ergeben.

Die Vorbereitungsgruppe:

Silke Koppermann, Jutta Schulz, Claudia Heinkel

■ FREITAG, 15. JUNI 2018

15:00 Anreise, Kaffee und Kuchen

16:00 **Begrüßung, Einführung in das Programm**

Aktuelles aus Politik und Verbänden

Berichte der Teilnehmenden aus ihren Arbeitsfeldern

18:00 Abendessen

20:00 **„Das ganze Kind hat so viele Fehler“**

Lesung und Diskussion mit *Sandra Schulz, Journalistin und Autorin*

Moderation: *Jutta Schulz, Diplomsoziologin, Berlin*

Anschließend geselliges Beisammensein

■ SAMSTAG, 16. JUNI 2018

09:30 Begrüßung, Einführung in das Thema

Silke Koppermann, Sprecherin des Netzwerks, Hamburg

09:45 **Was hat die UN-Behindertenrechtskonvention mit Pränataldiagnostik zu tun?**

Dr. Oliver Tolmein, Kanzlei Menschen und Rechte, Hamburg

11:00 Kaffeepause

11:15 **Monster, Krüppel, ExpertInnen in eigener Sache. Zur Geschichte des Behinderungsbegriffs**

Prof. Dr. Markus Dederich, Universität, Köln

12:30 Mittagessen

14:30 **Arbeitsgruppen:**

1. **Pränataldiagnostik und Lebensschutz: Wer bestimmt den Diskurs?**

Silke Koppermann, Ärztin, Hamburg

2. **Neue Entwicklungen in der Pränataldiagnostik - Ergebnisse einer empirischen Studie**

Prof. Dr. Dr. Sigrid Graumann, Lisa Koopmann, Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum

3. **Wie wirkt selektive Pränataldiagnostik diskriminierend?**

Kirsten Achtelik, GeN, Berlin

4. **Geht das auch in Leichter Sprache? Menschen mit Beeinträchtigung in der Beratung zu Pränataldiagnostik**

Gaby Frech, Judith Hennemann, Cara Beratungsstelle, Bremen

5. **Designer-Babys? Zu Mythen, Metaphern und gesellschaftspolitischen Folgen des sogenannten "Genome Editing"**

Erika Feyerabend, BioSkop Essen

6. **Netzwerktagung barrierefrei gestalten!**

Anne Leichtfuß, Büro für Leichte Sprache simultan, Bonn

16:30 Kaffee und Kuchen

17:00 **UN-Behindertenrechtskonvention und Pränataldiagnostik: Was ist zu tun?**

Podiumsgespräch u.a. mit *Corinna Rüffer (MdB); Brigitte Faber (Weibernetz e.V.); Holger Jeppel (BVKM)* und weiteren VertreterInnen von Verbänden und Initiativen der Selbsthilfe und Behindertenhilfe
Moderation: *Claudia Heinkel, Pua-Fachstelle, Stuttgart*

18:45 Abendessen

■ SONNTAG, 17. JUNI 2018

09:00 **Wie können wir Forderungen nach barrierefrei(er)er Kommunikation und Leichter Sprache in unserer Netzwerkarbeit umsetzen?**

Impuls und Diskussion

Anne Leichtfuß, Büro für Leichte Sprache simultan, Bonn

10:15 Kaffeepause

10:45 **Verabredungen zur Weiterarbeit**

Wahl der KoordinatorInnen des Netzwerks

12:00 Abschluss der Tagung